


Beschreibung Kommunikationsmittel


In der Unterstützten Kommunikation gibt es unterschiedliche Kommunikationsformen. Für einen Großteil sind Hilfsmittel nötig.



Körpereigene Kommunikationsformen

Gebärden	 Ball
<p>Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist eine eigenständige Sprache, die wie eine Fremdsprache eine eigene Grammatik hat. Vorwiegend wird sie von Menschen, die gehörlos sind oder eine schwere Hörschädigung haben, genutzt. Alternativ wird während des Sprechens gebärdet. Dabei werden die wichtigsten Aspekte hervorgehoben und machen sie besser verständlich. Als Nachschlagewerk werden die „Kestner Gebärden“, „Schau doch meine Hände an“ oder „Sprechen lernen mit GUK“ genutzt.</p>	

Hilfsmittelgestützte Kommunikationsmittel

Nicht elektronische Kommunikationsmittel:

Gegenstände, Fotos, Bilder			
	Realer Gegenstand	Foto	Bild
<p>Die Darstellungsformen können direkt, z.B. durch Zeigen oder Übergabe, zur Kommunikation genutzt werden. Obwohl diese den Nutzer*innen meist aus dem Alltag bekannt sind, muss die Botschaft hinter diese ebenfalls erlernt werden. Dabei wird individuell abhängig vom Abstraktionsverständnis die Darstellungsform ausgewählt. Beispielsweise kann ein Schwamm auch für den Wunsch nach einem Bad verstanden werden. Weiter werden sie zur Strukturierung oder Information genutzt.</p>			

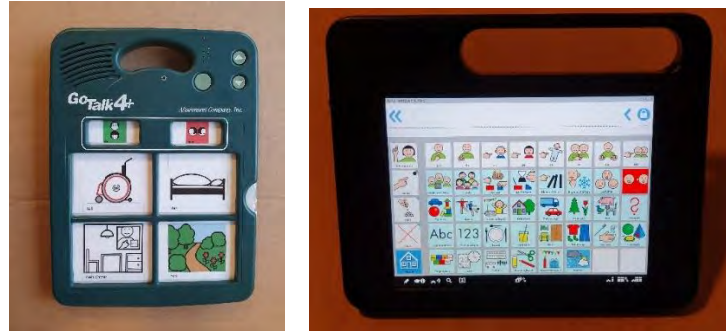
<p>Piktogramme</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Picto-Selector</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Lebenshilfe Bremen</p> </div> </div>
<p>Dies sind festgelegte Bilder, die zur Kommunikation entwickelt wurden und in ihrer Gestaltung sich auf bestimmte Regeln beziehen. Mögliche Systeme sind METACOM, Picto-Selector oder Bilder der Lebenshilfe Bremen. Die Piktogramme können ebenfalls direkt, z.B. durch Zeigen oder Übergabe, ausgewählt werden. Beispielsweise können sie in einer Kommunikationsmappe, an einem Schlüsselring befestigt oder in einem Talker genutzt werden (s. unten).</p>	

Elektronische Kommunikationsmittel:

<p>Powerlink und Tasten</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
<p>Dabei handelt es sich um eine Möglichkeit elektronische Geräte zu steuern. Dies sind sowohl speziell dafür entwickelte Geräte (z.B. tanzendes Spielzeug) sowie Alltagsgeräte (z.B. Mixer). Diese sind hilfreich für die leichtere Bedienung der Geräte im Alltag, zum Erleben des Ursache-Wirkungs-Zusammenhang sowie der Selbstwirksamkeit und der Anbahnung weiterer UK-Kommunikationsmittel.</p>	

<p>Taster</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
<p>Dabei handelt es sich um kleine Geräte, die auf Knopfdruck gespeicherte Nachrichten abspielen. Abhängig von der Ausführung enthalten sie eine oder mehrere Nachrichten und können selber besprochen werden. Mögliche Geräte: BIGMack, Step-by-Step, Big Point</p>	

Talker mit Sprachausgabe



Die Felder des Sprachcomputers können einzeln ausgewählt werden. Die Talker sind ein- oder mehrdimensional aufgebaut. Die Anzahl der Felder ist individuell auf der*die Nutzer*innen anpassbar. Die Auswahl erfolgt, abhängig von den Fähigkeiten, mit dem Finger oder anderen Körperteilen wie Augen- oder Kniebewegung.

In den letzten Jahren hat dieses Kommunikationsmittel, durch den technischen Fortschritt, immer mehr an Bedeutung gewonnen. Neben speziell dafür entwickelten Geräten werden ebenfalls Tablets mit einem speziellen Kommunikationsprogramm genutzt.

Mögliche Geräte: SmallTalker, GoTalk 9+

Mögliche Kommunikationsprogramme: GoTalkNow, MetaTalkDE

Ansteuerung:

Ansteuerung



Die beschriebenen Hilfsmittel können auf unterschiedliche Weise bedient werden. Unter anderem ist durch möglich durch Hand, Finger, Augensteuerung (s. Foto), Kopfbewegung, Bein, Zunge oder einen Stift.